

Berghof am Ossiacher See

Heiligen Goltede

Post Annenheim (Kärnten).

20. Aug. 04.

4  
1904

Liebes Freund

Recht schönen Dank für diesen lie-  
ben Brief — Es hat mich gefreut, daß die  
meine kleine Galle ungenügend war, so daß  
sie gefallen ist, wenn man die <sup>Leber</sup> ~~Leber~~  
hier hat es allerdings Gefallen gefunden  
zum Mitgefühl zu einem anderen Lied  
das zu lang und öde ungenügend ist.

Es darf nicht verzagt sein, daß die  
man so schwächlich und matt ist — die  
wir spüren wie rasch, die die Kraft  
genügend wenn die einmal die Grenze  
zwischen Krankheit und Gesundheit über-  
schritten fast. In dieser Damm alle diese  
früher Kraftleistungen machen Körner  
und mich nicht beirren wegen meine  
Überquerung des Sees, welche Kraftleistung





überhaupt wird der Wert in meinen Augen  
 wolken hat, sondern Freude hat.  
 selbe Gedanken, freilich in fast doppelt  
 so langer Zeit (70 Minuten) - - Mir  
 schadet gar nichts auf Anwesenheit zu stimmen,  
 was ich auch sehr neugierig mit dieser  
 Frau Professor Müller unternehmen  
 werde / Als Begleitung im Boot  
 wird ich Schwertes: Comtesse v. Wisingen  
 (Anderes: Dienstbot) und Frieda freigieren)

Seine Beschreibung über Land und Leute  
 war sehr anschaulich - ich fühlte mich  
 die die Luft auf den höchsten  
 Spitzen der Schneeberge - auf  
 Klauen schlüßte - dort wo man  
 die Luft hat, man brühte kein  
 Lüge über die Lippe. - Auf  
 dem zwei Karten sind recht  
 anschaulich, und erweitern, auf  
 Goethe, gar hervorragend den Gedichts =





Reich des Bewachters?

So ist oft oben von der Vorrede,  
 daß sie dich selbst in Tirol mit-  
 legenden Kerkel einige gleich - der har-  
 monisch gestimmte Seelen finden liest.  
 Schullehrer Tüchtler in Landkate-  
 denker's Sabueterlein hat ich inblatzen  
 Anweise für ihre Teilnahme an  
 Dir danken. —

Maifest — — auf einer jener  
 Komödien, die du für den Lan-  
 ten einen Ofensind vorzusagen  
 von Gefühlen, die man nicht hat.  
 So ist trüvrig - das ist eine Komö-  
 die ist, die ist lebendig, daß die  
 allbekannte Tiroler Kaiser keine  
 auf uns ein Märchen ist - es ist nun  
 ferner, daß man ~~aus~~ einen Lust,  
 daß die Kaiserin unsern lieben  
 Kaisers vorzuführen soll, eine Ge-  
 lungenheit muß sein Nationali-





lätere faß und Parteilichkeit zu  
zwingen. Letzteres nur in Anwen-  
fung des Fall:

Da der jetzige Direktor von Anwa-  
ken ein guter Geschäftsmann ist, hat  
er das Kap. nur auf einen großen  
Fusspaß und durch Doll beschränkt.  
Dazu zwingen Forderungen an  
alle Hätelbesitzer. Die Ungarn  
(unser Lieblingnation !!) möge-  
ten sich daran zu lassen.

1. Weil der Herr General Haselri-  
(oder wie er heißt) nicht nur in  
Anwesenheit, sondern in Repräsentant  
der Ungarischen Nation, der wir  
Rede in ungarischer Sprache setzen  
können, steht.

2.) Weil auf der Einladung von  
Kaiser F.J.I nicht König v. Ungarn  
steht

3.) Weil am Landungsplatz keine





Berghof am Ossiacher See

Heiligen Gellade

Post Annenheim (Kärnten).

Ungarische Fabne wofte  
 mit 4. (von mir erfundene Grund)  
 weil kein ungarische Rabliner  
 da war da in hebraischer Sprache  
 eine Rede als Vorrede der ungar-  
 ischen Pünjades fallen konnte.

Ich war und bin empört über  
 dieses hochnarige Volk - Daß ja in  
 der Welt nicht lebt eine eigene  
Musik zu haben, und auch ihre  
 Opern repetiere auf eigenem Boden  
 abspielen könnte, ohne die ungetrie-  
 blichen Opern der Italiener, der Ger-  
 tischen oder gar Fischen zu bedürfen! —

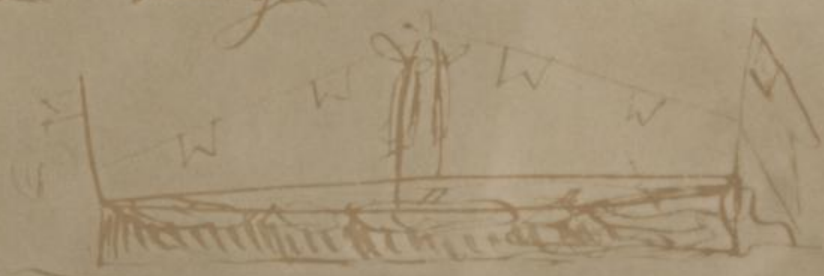
Also weiter von Kaiserfest: In  
 wir schon Vorbereitungen weiter alle  
 vorbereitet hatten zur Dekoration  
 ein Prolog, so fuhren wir am 17.  
 Abend nach Litzendorf 2 Stationen.





Amerika mit dem Ehepaar Dr.  
 bei uns wohnt und ein sehr  
 geschmackvolles ganz schön dekoriertes  
 Boot hatten. Unser Boot war  
 das originellste das je an Orinoko-  
 see war. Auf Frischs Plan Konfete  
 wie in Villard die geschmackloseste  
 bester Karierter Stoffe,  
 Bauernkopfstückel, Blumenstoffe  
 etc. etc mit diesem zum Schieren  
 geschmacklosen Stoffgemenge von  
 hundertlei Farben drapierte wir  
 unser Boot, an beiden Enden  
 eine Fantasiefahne zum Todlache,  
 über der Mittelstg eine Bogen mit  
 Kaffeeluch drapiert und von  
 eine Fahne zur andern ein Seil  
 an dem kleine furchtbar lachen-  
 liche Fähnchen hingen.

So beläufig







Als Pièce de Résistance nur immer  
eigene Personen dem Ensemble ange-  
paßt: Tücher, Bänder, auf goldenen Neger  
in den zuffmarklasesten Kostümen.

Ich: Lackstiefeln, geblühte Seide, hoch-  
aufgeblayene, Weiße Hosen Goldene Weste,  
hohe Krüge, rosa Bären Casotte, riesen  
Manschetten in gelbwarzen Hock, Stroffut.

Die beiden Mädchen sind nicht zu  
bertheilen - das wird man gesche-  
hen um von Geschmacklosigkeit ein  
Hinweg zu haben. Davor in fortsetze  
wollten erheben in gewisser Herr Schaller.

Herr Ammermann Gast, ein eifriger  
Besucher. Befrag ist hat ein recht  
gutes Bekannte von uns, 30  
Jahre alt. Ich habe noch nie einen  
so humorvollen, so sehr geübten  
Menschen gesehen, Kein Kasperl, son-  
dern ein gebildete Mensch, der so  
perfekt englisch spricht, daß ich





Früher sind für einen Engländer gehalten  
 hat, Äpfelchen spricht er bissest,  
 polnisch, ungarisch im wenig, französisch  
 sich mit alle dinsten dinsten.  
 Als der mein unsern Aufsatz sah,  
 schloß er sich zugehörig an mich an,  
 ließ sich von Mama abwärzen,  
 schyte Punkte auf ette. etc.

Das wir ein unermessener Spaß mit  
 ihm hatten kennt die gläubigen.  
 Als wir nach Annunzio Blutiv  
 kamen, sprach er die Leute mit  
 zebrochener Dinstel an und alles  
 war so gut und fruppant, daß  
 man sich nichtig für Neze felt.  
 Dann gluckte man wie einen Jiden  
 - Ungarn - Böhmen - Polen  
 und allipfeg Wiener. - So war  
 dunkle Nacht als wir in der  
 unermessenen Halle der Annunzio  
 Taged in Annunzio (Hotel)





Berghof am Ossiacher See

Heiligen Gestade

Post Annenheim (Kärnten).

landeten. Es ging hinauf zu  
den Abendpersenden Gästen, die  
wie ja fast alle kennen. Effect  
großartig. So hatten die arme  
America auf ein klein Vergnü-  
gen, wenn ihnen aber die Duxheit  
klein herantete.

Dann ging per Boot nach Land.  
Pollenhine empfing mich auf Berg-  
hof. —

Es war des Festes I<sup>te</sup> Teil.

Nicht anders fühlte ich mich auf  
den 2<sup>ten</sup> Teil — — im Ball am  
18<sup>ten</sup> Abend. Es war festlich und  
mit Musik und Gesang. Die Musik  
überhaupt nicht. Denkt' ich mir das?  
Schlechte Musik — ordinäre  
Villarber Pullikern, jüdische  
Kinder von 8 - 15 Jahren, Hirschen





officiare mit ein paar hiesigen  
 Leute. Eine Person, die  
 ich' auch, dann setze ich mich  
 mit Schaller ins Bar -  
 Kehle ist in der Saal sitzt mit  
 fröhlich mit einem Fräulein sind  
 einem alten Herrn, da wegen seiner  
 Größe nur Piccolo genannt wird  
 im 5-6 Dertigste Quadrat hat  
 endlich um 11 Uhr da Wagen kam.  
 Ich war in der Wagen vom Schirme  
 denn es regnete, stieß mit allen  
 Macht in der Kinnriepf in eine Eisen-  
 stange, das ist von Schmerz bald  
 unzufallen wäre und konnte er  
 gestern, und auch heute kann geht  
gar nicht  
 denn mein rechter Kniegelenk ist geschwollen  
 und spielt alle Tarten.  
 Ich war froh, als wir heim kamen.





Nur einob war an diesem Abend,  
 was auf mich immer antzückte.  
 Es ist ein kleiner Engel von 13  
 Jahren. In der Beziehung ob mir  
 mein Geschmack: also höre: Eine der  
 nehtesten Amerikaner ist eine Familie  
 Engel (hierauf das 2te Jah hier) ein rei-  
 che Wiener <sup>Christliche</sup> Familie, Ehepaar, Tochter in  
 Gouvernante. Diese Tochter ist mir,  
 mit der Helga Tomon, das schönste  
 Kind von Wien. Doch im Vergleich zu  
 jener auffälligen blonden Puppe ist ob  
 ein natürliches, liebes und freundliches  
 Kind von bemerkender Schönheit: Für  
 ihr Alter ziemlich aufgezogen, besitzt  
 sie lange, mager Beine, ohne  
 jede Wadelform. Das Kleid, das  
 erst über den Knien beginnt, ist  
 immer vor der aufgezogenen Jäh-  
 heit, ohne jenes Putzgetöse der  
 (an)

